

selben Vorlage wie der Text stammt und somit ebenfalls auf jenes eine Exemplar zurückgeht, welches die gemeinsame Quelle für A, C und L bildete. Natürlich kann in diesem einen Exemplare auch nur ein Name in der Widmung gestanden haben; nur einer der beiden kann also echt sein.

Es liegt auf der Hand, dass wir uns zu Gunsten der Widmung an Landericus zu entscheiden haben, denn diese wird durch A, gegen deren Autorität die von B vollständig in den Hintergrund tritt, gesichert.

B enthält überhaupt nicht mehr den reinen Marculf. Die Formeln dieser Handschrift, soweit sie der Index (vgl. oben S. 15 ff.) verzeichnet, lassen sich in drei verschiedene Bestandtheile zerlegen: 1. Marculf und das Supplement; 2. Formulae Turon. 1—33; 3. Spätere Formeln, darunter burgundische, welche erst dem Ende des 9. Jahrhunderts angehören. Aber auch abgesehen von dieser Verbindung mit ganz heterogenen Formelmassen ist die Marculf und das Supplement enthaltende Partie zum Theil in unechter Gestalt überliefert. Viele Stücke sind verkürzt, andere wie II, 1 zugleich überarbeitet. Dass das Zollprivileg des Supplements in B der ursprünglichen Gestalt gegenüber verändert vorliegt, bemerkten wir schon oben. Besonders auffällig ist aber, dass an Stelle von I, 24 unter der gleichen Ueberschrift ein anderes Stück ähnlichen Inhalts getreten ist. Beides sind Formeln für Schutzbriefe. Eine ähnliche Vertauschung findet sich auch in den Formeln von Tours in unsrer Handschrift, wo 33 durch eine andere ersetzt ist, und, wie wir später sehen werden, ist eine dieser Formeln mit einer Marculfischen zu einer neuen verschmolzen. Da diese Veränderungen in gleicher Weise Marculf und die Formeln von Tours treffen, so dürfen wir dieselben wohl demjenigen zuschreiben, welcher beide Sammlungen vereinigte.

Ueber die Zeit dieser Compilierung und Ueberarbeitung werden wir unterrichtet durch die Formel, welche an Stelle von Marc. I, 24 gesetzt ist. Diese merowingische Formel ist ersetzt durch eine karolingische, welche, wie Sickel, Beiträge III, S. 8 ff. nachgewiesen hat, in dieser Gestalt nur der ersten Zeit nach der Thronbesteigung Pippins angehören kann. Viel später als in die Zeit dieses Königs dürfen wir auch schon deshalb die Umgestaltung nicht setzen, weil der Königstitel in den Formeln noch unverändert, ohne 'Dei gratia', erscheint. Vermuthlich in dieser Zeit wurden also von einem Bearbeiter jene zwei Formelsammlungen zu einer neuen zusammengestellt, welche durch spätere Einschiebsel wiederum erweitert in B vorliegt. Dem Bearbeiter, welcher so mit Bewusstsein änderte, antiquierte Stücke durch modernere ersetzte, zwei ganz heterogene Sammlungen vereinigte und dennoch seinem neuen Produkte, dessen erste Hälfte noch obenein der nicht Marculf ent-